



Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

68. Jahrgang

Freitag, den 30. April 2021

Nummer 17

Verlag: Schwäbische Zeitung Tettngang GmbH & Co. KG Lindauer Straße 9, 88069 Tettngang, Verantw. Anzeigen Klaus Dannecker, Redaktion: Angela Schneider (ela) E-Mail: redaktion@montfortbote.de, Telefon: 0 75 42/94 18 54 Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.): Mark Hildebrandt, Anzeigen: Karin Nagurski, Telefon: 0 75 41/7005 229, Fax: 0 75 41/7005 210, E-Mail: anzeigen@montfortbote.de, Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages. Anzeigen- und Redaktionsschluss:



Dienstag, 10 Uhr, Aboservice: Telefon: 0 75 42/94 18 60, Fax: 0751/29 55 99 86 99, E-Mail: abo@montfortbote.de, Annahmestelle Langenargen: Schneider multimedia und Postagentur, Bahnhofstraße 36, 88085 Langenargen, Telefon: 0 75 43/20 88, Fax: 0 75 43/20 18 Herstellung: Druckhaus Müller OHG, Bildstock 9, 88085 Langenargen, Auflage: 2.000 Exemplare, Erscheinungsweise: Wöchentlich freitags, Bezug: Einzelpreis € -,70 (per Austräger frei Haus monatlich € 3,20/€ 9,60 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren)

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Ole Münder

Maibaum

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, aufgrund der derzeit gültigen Landesregelungen über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus, können die Aufstellung des Maibaums und die traditionellen Feierlichkeiten am 1. Mai auch in diesem Jahr leider nicht stattfinden.



Der wiederum durch die Mitglieder des Fanfarenzug König Wilhelm Langenargen und die Kollegen des Gemeindebauhofs liebevoll geschmückte Maibaum am Umlandplatz, soll auch ein Zeichen der Hoffnung und Normalität darstellen.

Bleiben Sie und Ihre Familien gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ole Münder
Bürgermeister



Amtlicher Teil

LANGENARGEN

Altenpflegeheim „Hospital zum Heiligen Geist“

Für unseren stationären Bereich
suchen wir zum baldmöglichsten Zeitpunkt

eine/n **Mitarbeiter/in (m/w/d)** für den Hauswirtschaftsbereich.

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle mit ca. 20 Stunden
pro Woche, die ggf. aufgeteilt werden kann.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.langenargen.de
im Bereich „Gemeinde“ unter der Rubrik „Aktuelles“.

Wir bieten auch Plätze für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) an.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

GEMEINDE LANGENARGEN | HOSPITALVERWALTUNG

Obere Seestr. 1 | 88085 Langenargen

oder per E-Mail an: rathaus@langenargen.de



Gemeindenachrichten



GEMEINDE
LANGENARGEN
BODENSEE

Gemeinde Langenargen ruft zur Unterstützung auf – „Christoph 45 bleibt hier!“

Das Innenministerium Baden-Württemberg prüft die Verlegung des Rettungshubschraubers Christoph 45 am Klinikum Friedrichshafen wenige Kilometer nach Norden. Im Gespräch ist Bavendorf im Landkreis Ravensburg. Der Medizin Campus Bodensee, die Stadt Friedrichshafen, der Landkreis und weitere Gemeinden im Kreis fordern dagegen: „Christoph 45 bleibt hier!“

Die Gemeinde Langenargen unterstützt die Forderung und ruft zur Unterstützung der entsprechenden Petition auf www.openpetition.de auf. Bürgermeister Münder betont: „Das Klinikum Friedrichshafen ist der ideale Standort für den Rettungshubschrauber. Eine Verlegung auf die grüne Wiese muss verhindert werden.“

Das Innenministerium Baden-Württemberg hatte ein Gutachten zur Flugrettung beauftragt, in dem empfohlen wird, den Standort des Rettungshubschraubers Christoph 45 vom Klinikum Friedrichshafen nach Norden zu verlegen. Im Gespräch als neuer Standort ist Bavendorf, ein Standort ganz ohne Anbindung an eine Klinik. Klinikum Friedrichshafen und Chefarzt Prof. Dr. Volker Wenzel, Zentrumsdirektor in der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie am Medizin Campus Bodensee in Friedrichshafen und Tettnang, wehren sich gegen die drohende Verlegung des Rettungshubschraubers. Und werden dabei unterstützt von Städten und Gemeinden im Bodenseekreis und dem Kreistag.

Mehr als 19.000 Unterstützerinnen und Unterstützer hat die Online-Petition von Klinikum Friedrichshafen und Professor Dr. Volker Wenzel – das sind bereits rund 90 Prozent des Quorums. Wird das Quorum erreicht, soll die Petition dem Landtag von Baden-Württemberg vorgelegt werden. „Das Quorum wollen wir nicht nur schaffen, sondern übertreffen“, betont Bürgermeister Münder. „Meine Bitte an Sie: Machen Sie mit und unterstützen Sie die Petition!“

Machen Sie mit:

www.openpetition.de/petition/blog/rettungshubschrauber-christoph-45-bleibt-hier

Nichtabholung gelber Säcke – Gemeinde und Abfallwirtschaftsamt können nur bedingt Einfluss nehmen

In Langenargen funktioniert die Abholung der gelben Säcke durch das beauftragte Abfuhrunternehmen in der Regel problemlos. Dennoch kommt es vor, dass gelbe Säcke nicht abgeholt werden und sich Bürgerinnen und Bürger an das Rathaus, aber auch an das Abfallwirtschaftsamt wenden. Da die Möglichkeiten, auf diese Probleme durch die Gemeinde und das Abfallwirtschaftsamt Einfluss zu nehmen, mehr als begrenzt sind, möchten wir kurz den Hintergrund der Problematik aufzeigen.

Die gelben Säcke sind Teil des Dualen Systems bei der Verpackungsentorgung. Konkret geht es um die haushaltsnahe Sammlung und Entsorgung von gebrauchten Verkaufsverpackungen, die üblicherweise mit dem „Grünen Punkt“ gekennzeichnet sind. Dieses System ist privatwirtschaftlich organisiert. Insgesamt sind in Deutschland derzeit zehn verschiedene Systeme tätig. Die regionalen Zuständigkeiten innerhalb des Systems lösen die beteiligten Firmen untereinander aus. Für den Bodenseekreis ist die Firma Reclay Systems GmbH mit Sitz in Köln verantwortlich. Diese Firma hat die Sammlung und Entsorgung der gelben Säcke öffentlich ausgeschrieben und aufgrund des Ausschreibungsergebnisses an die Firma ALBA Süd GmbH & Co. KG in Waiblingen vergeben. Auf der Basis des Verpackungsgesetzes (des Bundes) kann der Landkreis gewisse Rahmenbedingungen vorgeben, die bei der Ausschreibung durch die Systeme berücksichtigt werden müssen. Das betrifft z.B. die Qualität der gelben Säcke. Bei der letzten Ausschreibung hat der Landkreis festere und damit haltbarere Säcke vorgegeben. Auch die Frequenz der Abholung wurde verdoppelt. Die konkreten Abläufe sind dann aber zwischen dem jeweiligen System und dem Auftragnehmer geregelt, im Bodenseekreis wie erwähnt zwischen den Firmen Reclay und ALBA.

Mit der Entsorgung der gelben Säcke durch die Firma ALBA



kommt es im Bodenseekreis immer wieder zu Problemen. Obwohl das Abfallwirtschaftsamt des Bodenseekreises rechtlich keinen Zugriff auf dieses System hat, geht dieses dennoch jeder Beschwerde nach und versucht die Firma dazu zu bewegen, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Einflussmöglichkeiten sind aber begrenzt. Da es keine vertraglichen Beziehungen gibt, gibt es auch keinerlei Sanktionsmöglichkeiten. Mehr als bitten und mit der Öffentlichkeit drohen, bleibt dem Abfallwirtschaftsamt und der Gemeinde schlicht und einfach nicht übrig.

Sollte es dennoch zur Nichtabholung von gelben Säcken kommen, besteht die Möglichkeit, sich direkt beim Abfallwirtschaftsamt, Glärnischstr. 1-3, 88045 Friedrichshafen, oder beim Bürgerservice Plus der Gemeinde Langenargen, Marktplatz 4, 88085 Langenargen zu melden. Die Beschwerde wird dann direkt an die Firma ALBA weitergeleitet.

Baumaßnahme auf der Bodensee-Gürtel-Bahn (Friedrichshafen – Lindau Insel)

Von Freitag (ab 13 Uhr) bis Sonntag, 7. bis 9. Mai 2021, finden im Bahnhof Langenargen Arbeiten an den Signalanlagen statt. Aus diesem Grund muss der Streckenabschnitt zwischen Friedrichshafen Stadt und Lindau-Insel für den Zugverkehr gesperrt werden. Als Ersatz fahren Busse, der sogenannte Schienenersatzverkehr. Bitte beachten Sie, dass die Ersatzbusse nicht immer die Haltestellen direkt am Bahnhof anfahren. Die Fahrzeiten der Ersatzbusse sind online auf bahn.de sowie im DB Navigator verfügbar.

Hinweis auf Beflaggung am Rathaus

Am Samstag, 1. Mai 2021 – Tag der Arbeit - wird das Rathaus mit der Deutschlandflagge beflaggt. Wir bitten um Beachtung.

Noch freie Plätze im Zwergenhaus



Nachwuchswege gesucht.

Bild: Lisa Klas

Das Zwergenhaus freut sich über weitere Kinder, die unser Haus mit Leben füllen wollen. Zurzeit haben wir in allen Angebotsformen freie Plätze. Die Hygienemaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus werden verlässlich eingehalten.

Die liebevolle und professionelle Betreuung und Begleitung der Kinder wird hiervon jedoch nicht eingeschränkt.

Schauen Sie einfach auf unserer Homepage vorbei und informieren Sie sich über unser pädagogisches Angebot oder vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit unserer Leiterin vor Ort.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Das Zwergenhaus Langenargen

Anschlussunterbringung: Wohnraum gesucht

Nach Abschluss der Asylverfahren ist jede Kommune für die Anschlussunterbringung der Geflüchteten verantwortlich. Für die Gemeinde Langenargen bedeutet das, dass noch weiterer Wohnraum bereitgestellt werden muss. Durch den möglichen Anspruch auf Familiennachzug kann sich die Zahl der zu Unterbringenden zudem erhöhen.

Wir suchen deshalb weiterhin Wohnungen und Häuser zur langfristigen Anmietung und bitten um Ihre Mithilfe. Wenn Sie über eine entsprechende Immobilie verfügen und bereit sind, diese

der Gemeinde für die Anschlussunterbringung zur Verfügung zu stellen, setzen Sie sich bitte mit dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Herrn Vieweger, Tel.: 07543/9330-16 oder E-Mail: vieweger@langenargen.de in Verbindung.

Aus dem Gemeinderat



Bericht aus dem Gemeinderat

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung von Montag, 19. April 2021:

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Schloss Montfort Langenargen, Sanierung Schlossmauer

a) Bericht zum Stand der Arbeiten und der Kostenentwicklung

b) Ausarbeitung eines Beleuchtungskonzepts

Die Arbeiten zur Sanierung der Ufermauer des Schlosses Montfort sind in vollem Gange. Die ursprüngliche Kostenschätzung vom 19.10.2020 die mit 1.262.641,76 € (brutto) zu Buche geschlagen hat, konnte reduziert werden. Aufgrund der getätigten Ausschreibungen mit Vergaben vom 31.03.2021 mit einer Summe von 1.089.485,55 € (brutto) konnte eine Kostenminderung in Höhe von 173.156,21 € (brutto) erzielt werden. Durch den planenden Architekten und in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeelektriker und der Verwaltung wurde ein erstes Konzept für die Beleuchtung des Schlosses erarbeitet. Die Entwicklung des Beleuchtungskonzeptes wird weiterverfolgt werden. Die Leistungen für die Erarbeitung des Beleuchtungskonzeptes werden nicht an ein weiteres Planungsbüro vergeben werden, sondern von den bisher damit befassten Personen weiterentwickelt und zu gegebener Zeit dem Gemeinderat erneut zur Beratung vorgelegt werden. Dies wurde vom Gremium mehrheitlich beschlossen.

2. Sanierung Villa Wahl

Bericht zum Stand der Arbeiten, Bericht zur Kostenentwicklung und Vergabe von Reparatur- und Malerarbeiten für die Fenster, sowie die Fensterläden

Die Untersuchungsarbeiten und die Arbeiten an der Villa Wahl sind weiter fortgeschritten. Im Rahmen der weiteren Untersuchung der Villa Wahl hat sich ergeben, dass die Schäden, insbesondere im Bereich der Tragkonstruktion der Veranda, erheblich höher sind als dies ursprünglich angenommen wurde. Insgesamt steigen die zu erwartenden Baukosten gegenüber der Kostenschätzung vom 25.09.2019 um 60.716,60 €, so dass die Kostenfortschreibung zum 31.03.2021 Kosten von 406.163,44 € erwarten lassen. Um die Sanierung jedoch fachgerecht ausführen zu können, war es erforderlich, diesen Kostenrahmen zu genehmigen und die Maßnahme als solche insgesamt weiter zu führen. Als nächste Arbeiten stehen die Reparatur- und Malerarbeiten für die Fenster als auch für die Fensterläden an. Die Reparatur- und Malerarbeiten am Fensterbestand schlagen mit einer Bruttoangebotssumme von 19.877,76 € zu Buche. Die Reparatur- und Malerarbeiten am Fensterladenbestand erreichen eine Angebotssumme von 24.036,57 €. Der entsprechende Auftrag wurde an die Firma Anton Frei erteilt.

3. Ausbaukonzept ZV Breitband Bodenseekreis in der Gemeinde Langenargen

Zu beraten ist der Breitbandausbau auf dem Gemeindegebiet Langenargen durch den Zweckverband Breitband Bodenseekreis

Am 15.07.2019 hat der Gemeinderat den Beitritt zum Zweckverband Breitband Bodenseekreis beschlossen. Der Zweckverband hat die Aufgabe des Ausbaus einer flächendeckenden



den, modernen und leistungsfähigen Breitbandversorgung in Langenargen und weiteren neun Städten und Gemeinden im Bodenseekreis übernommen. Zudem baut der Zweckverband für den Landkreis Bodenseekreis das überregionale Backbone Netz aus. Höchste Priorität hat der Ausbau der unterversorgten Adresspunkte. Der Zweckverband hat zeitgleich in allen zehn Verbandsgemeinden dazu eine Markterkundung durchgeführt und eine Masterplanung zum Glasfaserausbau beauftragt. Die Kosten für diese Beratungsleistung werden zu 100% vom Bund gefördert. Der FTTB Ausbau der unterversorgten Adresspunkte beläuft sich für die Gemeinde auf 627.000 €. Die Finanzierung des Eigenanteils erfolgt über ein KfW Darlehen durch den Zweckverband. Die Gemeinde Langenargen erstattet während der Laufzeit des Darlehens lediglich die Kapitalkosten (Zins + Tilgung) an den Zweckverband. Die jeweiligen Ausbauplanungen werden im Laufe des Monats April 2021 in allen zehn Verbandsgemeinden vorgestellt. In der Versammlung des Zweckverbandes Breitband Bodenseekreis am 6. Mai 2021 soll das weitere gemeinsame Vorgehen beschlossen werden. Das Gremium stimmte den vorgestellten Plänen zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur und der Finanzierung einstimmig zu. Der Zweckverband Breitband Bodenseekreis wird beauftragt, die zur Umsetzung erforderlichen Planungen und Ausschreibungen im Paket zusammen mit den weiteren Verbandsgemeinden durchzuführen.

4. **Netzausschreibung Langenargen, Kressbronn, Tettang**

Zuschlagserteilung zur Vergabe des Netzbetriebes für das Breitbandnetz Langenargen, Kressbronn, Tettang

Im Jahre 2010 wurde im Rahmen der damaligen Zuschussverfahren ein gemeinsames Projekt zwischen den Gemeinden Langenargen und Kressbronn, sowie der Stadt Tettang initiiert. Es handelte sich hier um eine interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) zwischen den beiden Gemeinden und der Stadt Tettang zur Verbesserung der Internetversorgung in den Gemeinden, sowie im Hinterland. Die Gemeinde Langenargen war an diesem Projekt mit einer gemeinsamen Versorgungsleitung zwischen Kressbronn und dem Yachthafen in Langenargen, sowie einem Glasfasernetz im Bereich des Gewerbegebietes Krumme Jauchert/Mühlesch beteiligt. Die damalige Netzbetriebsausschreibung wurde für alle 3 Gemeinden gemeinsam getätigt. Betreiber des Netzes war bisher die TeleData GmbH aus Friedrichshafen. Der ursprüngliche Netzbetriebsvertrag hatte eine Laufzeit bis zum 30.11.2020. Zwischenzeitlich ist die Gemeinde Langenargen sowie die Gemeinde Kressbronn Mitglied in der Komm.Pakt.Net - Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts und seit kurzem auch Mitglied im Zweckverband Breitbandversorgung Bodenseekreis. Eine Aufgabe der Komm.Pakt.Net ist neben der Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie auch die Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur. Ziel der Komm.Pakt.Net ist es, durch Bündelung der jeweiligen passiven Telekommunikationsinfrastrukturen der Beteiligten ein möglichst zusammenhängendes Netz „gebündelt“ an einen Netzbetreiber zum Betrieb einschließlich Wartung, Instandhaltung und Dokumentation zu überlassen. Die Abstimmung der erforderlichen Netzbetriebsausschreibung erfolgt federführend durch die Komm.Pakt.Net. Die Komplexität der EU-weiten Ausschreibung erfordert die Beteiligung von Fachbehörden und Fachbüros. Es wurde ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Das Gremium hat einstimmig beschlossen den Zuschlag erneut an die Firma TeleData GmbH aus Friedrichshafen zum Betrieb der passiven Telekommunikationsinfrastruktur der Gemeinde Langenargen zu vergeben.

5. **Beauftragung Fachplaner für DV Netzwerk Schulareal Langenargen**

Im Rahmen des „DigitalPakt Schule“ sollen die nötigen digitalen Kompetenzen in der Schule vermittelt werden. Dies erfordert eine bessere digitale Ausstattung der Schulen. Mit

dem „DigitalPakt Schule“ unterstützt der Bund die Länder und Gemeinden, um dieses Ziel zu erreichen. Die durch die Digitalisierung eröffneten Möglichkeiten für die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schulen können erst in vollem Umfang genutzt werden, wenn die Schulen über breitbandige Internetzugänge verfügen. Die Anforderungen an das zu errichtende Datennetz wurden festgelegt. Ein solches Datennetz für alle auf der Liegenschaft befindlichen Gebäude muss anwendungsneutral und strukturiert sein. Somit kann das Netz zukünftig für die Übertragung von Informationen, Daten für verschiedene Systeme wie Telekommunikation, Internet, Datensysteme, kommunales Intranet, Gebäudeleittechnik für Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen, Zutritt- und Zeiterfassungssysteme, sonstige Steuerungs- und Regelungsanlagen genutzt werden. Der Auftrag zur Planung eines Datennetzes in Höhe von 46.032,38 € wurde einstimmig an das Planungsbüro Straub vergeben.

6. **Vergabe Beauftragungen für Betriebs- und Maschinen-ausstattung Bauhof Langenargen**

Die Maschinenausstattung der Holzwerkstatt wurde bei zwei Anbietern angefragt. Nach Rücksprache des Bauhofs und Prüfung der Angebote wurde der Auftrag einstimmig vom Gremium an die Fa. Miller aus Leutkirch mit dem annehmbaren Angebot und einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 39.423,00 € vergeben. Der Schweißtisch wurde bei der Fa. Merkle aus Meckenbeuren angefragt. Nach Rücksprache des Bauhofs und Prüfung des Angebots wurde der Auftrag an die Fa. Merkle zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 9.500,01 € vergeben. Die Absauganlage mit Schleiftisch wurde ebenfalls bei der Fa. Merkle aus Meckenbeuren angefragt. Dieser Auftrag wurde ebenfalls an die Fa. Merkle zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 12.753,23 € vergeben.

7. **Ausstattung des Gemeindebauhofs Langenargen**

- a) **Beschaffung eines neuen Aufbaustreuers Stratos F 25 für den Lkw (EZ: 01/2021)**
- b) **Verkauf des 13 Jahre alten Lkw's 4x4 Dreiseitenkipper mit Salzstreuautomat**

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Kauf des neuen Schmidt Aufbaustreuers, Stratos F 25 zum Gesamtpreis von 23.934,11 € zu. Der Verkauf des 13 Jahre alten Lkws 4x4 Dreiseitenkipper mit Salzstreuautomat (Baujahr 2007) erfolgte an die meistbietende Firma Krug, Asphalt- und Kanalbau zum Gesamtpreis von 30.345,00 €. Von diesem Verkaufserlös soll der o.g. Schmidt Aufbaustreuer Stratos F 25 finanziert werden.

8. **Anträge der Offenen Grünen Liste vom 10. und 11.0.21 und Sitzung vom 23.3.21**

Von Seiten der Offenen Grünen Liste sind 5 Anträge bei der Verwaltung eingereicht worden. Über diese Anträge wurde wie folgt entschieden:

Photovoltaik: Die Verwaltung wurde beauftragt eine Übersicht über mögliche, für die Erstellung von PV-Anlagen nutzbare Flächen im Gemeindegebiet zu erstellen und grobe Investitionsabschätzungen sowie Nutzungsansätze für den erzeugten Strom vorzulegen. Ebenso wird eine Prioritätenliste erstellt. Als Nutzungsansatz für die Photovoltaik prüft die Verwaltung die Einbindung bestehender und künftiger PV Anlagen in ein Konzept für die (Zwischen-) Speicherung der erzeugten Energie zur Unterstützung und Sicherstellung der Stromversorgung der gemeindeeigenen Liegenschaften und Elektromobilitäts-Ladestellen sowie zur Einbindung dieses Speichers sowie evtl. weiterer potenzieller Energiequellen in ein zentrales, kommunales Notstromversorgungs-Konzept für die Gemeinde. Runder Tisch „Klimaschutz: Die Verwaltung wurde beauftragt die Anregung eines „Runden Tisches Klimaschutz“ zu prüfen und dem Gemeinderat Vorschläge zur Umsetzung vorzulegen.



Dieser könnte im Rahmen des European Energy Award-Prozesses abgebildet werden.

Einrichtung eines Gestaltungsbeirats: Die Verwaltung wird beauftragt die Schritte zur Einrichtung des Gestaltungsbeirats in die Wege zu leiten.

Veröffentlichung von Leserbriefen im Montfort-Boten: Hier wurden mit der Redaktion des Montfort-Boten bereits Gespräche geführt und vereinbart, dass ab 1.4.2021 Leserbriefe unter Einhaltung der bei Schwäbisch Media geltenden Regelungen möglich sind. Beflagung am Rathaus mit der Regenbogenflagge: Der Beflagung mit der Regenbogenflagge am Rathaus wurde zugestimmt. Zusätzlich wird auch weiterhin eine Pressemitteilung im Montfort-Boten zur jeweiligen Beflagung erscheinen.

9. 1250 Jahre urkundliche Ersterwähnung des Ortes Langenargen - Grundsatzentscheidung zur Modifikation und Fortschreibung der Kichler-Eggartschen Chronik von 1926

2023 jährt sich zum 1.250-mal die urkundliche Ersterwähnung des Ortes Langenargen. Zu diesem Jubiläum und dem Jubiläumsjahr finden derzeit Gespräche über die Gestaltung des Jahres und von Feierlichkeiten statt. Zur historischen Sicht wurde von Seiten des Gemeindearchivs der Vorschlag unterbreitet „Die Geschichte von Langenargen und des Hauses Montfort“ zu modifizieren und fortzuschreiben. Die Chronik ist 1926 erschienen und wurde im Jahr 1986 nochmals aufgelegt, mit einem Anhang einer Sammlung lokaler Ereignisse in chronologischer Reihenfolge von 1927 bis 1950. Der geplante Buchumfang wird voraussichtlich 450 Seiten betragen.

Geplant ist die Bearbeitung durch ein Autor*innenkolleg, das sich mit den Themen Ur- und Frühgeschichte, Montfortische Herrschaft, nach 1780/Württembergische Zeit, Revolution 1918/Zweiter Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg/Nachkriegszeit und Entwicklung ab der Bundestagswahl 1949 befassen soll. Koordiniert werden soll das Buch durch das Gemeindearchiv des Hauptamtes Langenargen. Wie das Buch letztlich konkret aussehen wird und welche Auflagenzahl vorgeschlagen wird muss noch diskutiert werden und wird nach den Gesprächen dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden. Ziel ist, das Buch zu Weihnachten 2023 (Ende des Jubiläumsjahres) herauszubringen und kostendeckend zu verkaufen. Erfahrungen aus früheren Projekten (z.B. „Langenargen zwischen Krieg und Frieden“) haben gezeigt, dass solch ein Projekt gut zu finanzieren ist. Anlässlich des sehr bedeutenden 1250-jährigen Jubiläums wurde dieses Projekt, das einen geschichtlichen Meilenstein zur Geschichtsforschreibung der Gemeinde Langenargen darstellen wird, einstimmig befürwortet.

10. Entscheidung über die mögliche Durchführung der Kinderspielestadt Mini-LA 2021 und Information über LA in Action

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, aufgrund der aktuellen Corona-Situation die beliebte Kinderspielestadt Mini-LA auch in diesem Jahr ersatzlos abzusa-gen. LA in Action wurde bereits von Seiten des Hauptamtes abgesagt, da auch diese Veranstaltung nicht wie gewohnt stattfinden kann. Hier ist ein präsenzloses Angebot in den Pfingstferien geplant.

Ende des Amtlichen Teils